

## Jahresrückblick und Ausblick 2013

# Was tut die SPD für Karben?

Liebe Kärberinnen und Kärber,

Weihnachten und Jahreswechsel sind immer auch Anlass zurückzublicken, die Lage zu beurteilen und Ziele für das neue Jahr zu setzen.

In unseren SPD-Talks haben wir **soziale Themen wie Schulpolitik, Gesundheit und neue Wohnformen im Alter** behandelt. Als Opposition in der Stadtverordnetenversammlung haben wir mit unseren Möglichkeiten Kontrolle ausgeübt sowie **eine Vielzahl von Anfragen und Anträge eingebracht**. Unsere Schwerpunkte hierbei sind – und da unterscheiden wir uns von der regierenden Koalition – soziale Belange wie **sozialer Wohnungsbau, Vereinbarung von Familie und Beruf sowie Gestaltung des demografischen Wandels**. Denn in Karben profitieren wir vom Rhein-Main-Gebiet dadurch, dass junge, einkommensstarke Familien zuziehen. Daher ist unser Augenmerk auf die **Entwicklung der Kindertagesstätten** einschließlich ihrer Gebühren gerichtet. Andererseits wird unsere Bevölkerung auch älter und **Wohnraum darf in Karben nicht nur für Wohlhabende bezahlbar sein**. Wir werden uns auch diesen Herausforderungen stellen.

**Zum Schutzschirmvertrag hatten wir Änderungen gefordert:** Wir wollten, dass das Stadtparlament bei einer positiven Haushaltsentwicklung einzelne Sparmaßnahmen aussetzen oder streichen kann, unter der Voraussetzung, dass der jahresbezogene Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses gewährleistet bleibt. **Diesem Ansinnen wurde leider nicht gefolgt.** Wir haben dennoch dem Schutzschirmvertrag zugestimmt; 16,3 Mio. € Entschuldungshilfen auszuschlagen hätten wir schlicht nicht verantworten können.

Auch personell steht die SPD nicht still: Am 25. Oktober wurde **Oliver Lietz zum neuen Vorsitzenden der JUSOS der SPD Karben gewählt**. Der 23-jährige setzt sich zum Ziel, bei den jüngeren Bürgerinnen und Bürgern Interesse an Politik zu wecken und erinnert daran:

**„Demokratie zielt nicht auf den Machterhalt einzelner ab, sondern auf die Zusammenarbeit und den Erhalt der Gemeinschaft.“**

In dieser Ausgabe des Karbener Spiegels befassen wir uns erneut mit der

**Bedeutung des Schutzschirmes für die Bürgerinnen und Bürger** und zeigen z. B. die **zu erwartenden Mehrkosten für eine Durchschnittsfamilie** auf. Außerdem nehmen wir uns wieder den **Anspruch und die Realität der regierenden Koalition** vor.

Bei unseren Entscheidungen ist und bleibt **unser Hauptmotiv, KARBENGERECHTE Lösungen zu finden**. Mit dem Zitat von Theodor W. Adorno

**„Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, sich weder von der Macht der anderen, noch von der eigenen Ohnmacht dumm machen zu lassen“**

wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr.

Ihre  
Christel Zobeley und Thomas Görlich  
für den SPD-Ortsverein Karben

Die SPD Karben liefert Ihnen wertvolle und wissenswerte Informationen zu kommunalen Themen über einen E-Mail-Newsletter. Falls Sie Interesse haben, können Sie diesen über unsere Homepage [www.spd-karben.de](http://www.spd-karben.de) anfordern.

## Kommunaler Schutzschirm des Landes Hessen

# Entschuldungshilfen mit harten Bandagen

Das Land Hessen stellt Karben eine Entschuldungshilfe in Höhe von 16,3 Mio. € zur Verfügung. Die Schulden (Investitions- und vor allem Kassenkredite) werden von der WI-Bank (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) übernommen. Das Land Hessen übernimmt die Tilgung und gewährt Zinserleichterungen bis zu 2 %. Voraussetzung ist, dass die Stadt Karben den kommunalen Haushalt spätestens bis zum Ablauf des Haushaltsjahres 2015 ausgeglichen hat.

Dafür wird die Stadt verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um über Ergebnisverbesserungen auf Dauer den Haushaltsausgleich zu sichern. Werden vereinbarte Maßnahmen ersetzt oder verändert, geht dies nur im Einvernehmen mit den zuständigen hessischen Ministerien.

Können die Konsolidierungsmaßnahmen nicht vollständig oder rechtzeitig umgesetzt werden, ist der Regierungspräsident berechtigt, Maßnahmen zu erzwingen. Schlimmstenfalls kann das hessische Finanzministerium die Einstellung und Rückabwicklung der Entschuldungshilfen vornehmen.

Ganz wichtig: Nicht alle verschuldeten Kommunen können unter den Schutzschirm schlüpfen. Aufgrund statistischer Daten wurden nur bestimmte Kommunen ermittelt, die in einem bestimmten Zeitraum schlechte Ergebnisse vorwiesen. Defizitäre Kommunen, die nicht unter den Schutzschirm fal-

len oder auf die Teilnahme am Schutzschirm verzichtet haben, müssen ebenfalls mit strengen Auflagen rechnen, um künftig ihren Haushalt auszugleichen. Dies dann allerdings ohne die staatlichen Entschuldungshilfen!

Die Kommunen in Hessen befinden sich generell in einer schwierigen Finanzlage. Ein Indiz dafür ist der drastische Anstieg der Kassenkredite (Abb. 1).

### Ursachen dieser Finanzlage sind

- schwankende Steuereinnahmen, besonders bei Gewerbe- und Einkommenssteuer (Abb. 2),
- Eingriffe des Landes in den kommunalen Finanzausgleich (KFA) durch Reduzierung der Mittel in 2011 in Höhe von rund 350 Mio. €, auch jeweils für die weiteren Folgejahre. Lediglich ein  $\frac{1}{4}$  dieser Summe fließt über den Schutzschirm wieder zurück,
- Übertragung von Aufgaben durch den Bund, speziell beim Ausbau der Kleinkindbetreuung.

**Dies zeigt, dass die Ausgangslage in Karben nicht hausgemacht ist.**

Die Koalition hat in den letzten Wahlkämpfen gegenüber der Karbener Bürgerschaft immer etwas anderes behauptet. Jetzt muss sie ein zentrales Wahlversprechen: „Mit uns/mit mir wird es keine Steuererhöhungen geben“ zurücknehmen. **Die Koalition gibt jetzt zu: „Wir haben ein Einnahmeproblem.“**

### Zum Schutzschirm gibt es ein Für und ein Wider.

Der Schutzschirm bietet den vom Land ausgewählten Kommunen Hilfe beim Ausgleich des Haushalts, um die zukünftigen Generationen von einer erdrückenden Schuldenlast zu befreien sowie die Zinsbelastung zu senken. Es ist klar festzustellen: Es findet landesweit eine große Ungleichbehandlung statt, da nicht alle verschuldeten Kommunen von dem „Geldsegen“ profitieren. Und wie schon ausgeführt, sind die Ent-

schuldungshilfen nur ein Teil der Mittel, die das Land den Kommunen durch die Reduzierung des kommunalen Finanzausgleichs entzieht. Es wird auch unter den ausgewählten Schutzschirm-Kommunen, Städte und Gemeinden geben, die trotz intensiver Sparbemühungen den Haushaltsausgleich nicht erreichen werden. Gene-

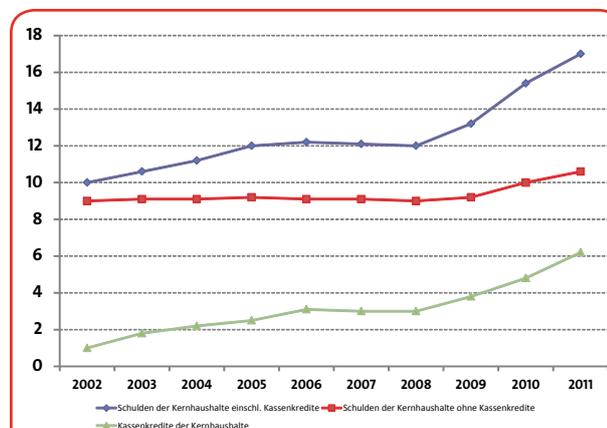


Abb. 1: Schulden der hessischen Kernhaushalte 2002 bis 2011 in Mrd. €. Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

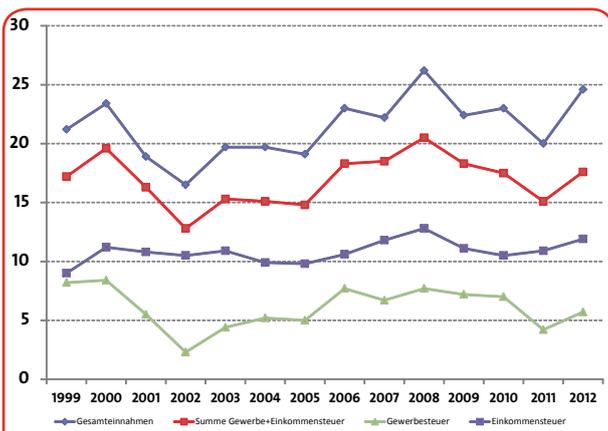


Abb. 2: Einnahmenentwicklung der Stadt Karben 1999 bis 2012 in Mio. €; Quelle: Stadt Karben

rell büßen die Kommunen ihre Selbstverwaltung ein. Die Finanzaufsicht, die künftig durch den Regierungspräsidenten im fernen Darmstadt erfolgt, wird auch in Karben künftig mitregieren.

### **Karben geht es im Vergleich mit anderen Kommunen noch gut.**

Karben kann am Schutzschirm vor allem deshalb teilnehmen, weil bei der Auswahl durch das Land im maßgeblichen Zeitraum Gewerbesteuern zurückzuzahlen waren und so das Haushaltsergebnis sehr negativ war. Insgesamt wird Karben ein Haushaltsausgleich in drei Jahren zugetraut. Dies ist jedoch nur mit Steuer- und Gebührenerhöhungen der Stadt möglich. Laut Bürgermeister Rahn sollen die in der Bürgerversammlung vorgestellten Belastungen im Durchschnitt 5,00 € pro Monat und Person betragen. Dies

1. Grundsteuererhöhung je Person (4 x 5,00 €)	20,00 € p. A.
2. Wasser- und Abwassergebühr	30,00 € p. A.
3. Kindergarten Stufe 3 (12 x 18,00 €)	216,00 € p. A.
4. Hort Stufe 3 (12 x 23,00 €)	276,00 € p. A.

**Gesamtmehrkosten / Jahr 542,00 € p. A.**

Abb. 3: Mehrkosten/Jahr für ein Ehepaar mit 4.500 € Bruttoeinkommen, 1 Kind im Kindergarten, 1 Kind im Hort  
Kosten für steigende Mitgliedsbeiträge von Sportvereinen, Bibliotheken, Musikschule etc. und Wegfall des Windelzuschusses nicht berücksichtigt.

trifft die Bürger jedoch unterschiedlich, so werden beispielsweise Familien mit Kindern durch die Kita-Gebührenerhöhungen zusätzlich betroffen sein (Abb.3).

### **Wir Sozialdemokraten warnen schon jetzt.**

Was passiert, wenn es wieder außergewöhnliche Einnahmeeinbrüche

bei der Gewerbe- und der Einkommenssteuer gibt und sich geplante Einsparziele nicht oder nur teilweise realisieren lassen? Die Stadt würde in diesem Fall gezwungen werden, weitere Maßnahmen zu ergreifen und den Karbener Bürgern weitere Opfer abzuverlangen!

### **Wesentliche Maßnahmen, die bereits ab 2013 greifen:**

- Erhöhung der Grundsteuer A und B und der Gewerbesteuer
- Erhöhung der Kita-Gebühren
- Erhöhung der Schmutzwasser- und Wassergebühren
- Verschlechterungen beim Öffentlichen Personennahverkehr
- Kürzungen von Zuschüssen an kulturelle Institutionen
- Abschaffung des Windelzuschusses
- Kürzung der Zuschüsse für Schülerbetreuung

- Kürzung der Aufwendungen für Sportplätze und Sportstätten

Bedenkt man weitere Verteuerungen der Lebenskosten,

wie die stetig steigenden Energiepreise, steigende Mobilitäts- und Wohnkosten etc., kann man dies nicht mehr einfach abtun. Das ist – insbesondere für junge Familien – eine starke Mehrbelastung, die 2013 auf uns alle zukommt.

### **Wir haben nach intensiven Beratungen dem Schutzschirmvertrag zugestimmt.**

Bei einer Beurteilung des Schutzschirmprogramms auf Landesebene müssten wir klar für eine Ablehnung votieren. Bezogen auf Karben war die Zustimmung zum Rettungsschirm für uns eine Entscheidung zwischen Pest und Cholera. Dies soll heißen, dass wir nicht wirklich eine Alternative hatten. Die Entschuldigshilfen auszuschlagen, hätten wir kaum vermitteln können, denn dann würden uns vom Land noch härtere Auflagen und Einschnitte drohen. Das ist keine abstrakte Drohung, sondern klare Absicht.

### **Abschließend ist festzustellen:**

Die Finanzlage der hessischen Kommunen wird den Landtagswahlkampf bestimmen! Hierzu bieten wir am 12. März 2013 eine Veranstaltung um 19:00 Uhr mit dem Leiter der Wirtschaftsabteilung des Deutschen Gewerkschaftsbundes Hessen, Dr. Kai Eicker-Wolf, an. Den Veranstaltungsort werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben.

**Die SPD-Karben fordert Sie auf: Fragen Sie nach, sagen Sie Ihre Meinung. Wir haben ein offenes Ohr.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: [info@spd-karben.de](mailto:info@spd-karben.de)  
Oder bleiben Sie mit [www.spd-karben.de](http://www.spd-karben.de) immer auf dem neusten Stand. Wir freuen uns über Ihre Kommentare.

## Haben Sie´s gewusst?

# Versprechen und Realität

Mit vielen Versprechungen und der Aussage, alles besser machen zu wollen, trat die regierende Koalition aus CDU, FW und FDP unter Bürgermeister Rahm ihre Arbeit an. Praktisch alle Kernversprechen konnten bisher nicht eingehalten werden. Haben Sie´s gewusst?

### ■ Nobel residiert!

Haben Sie gewusst, dass der Trausaal im Rathaus umfunktioniert wurde in das Büro der beiden ehrenamtlichen Stadträte? Trauungen im Rathaus finden neuerdings im schmucklosen Clubraum 3 statt.

### ■ Ausverkauf!

Haben Sie gewusst, dass die Stadt viel an städtischem Eigentum verkauft hat? Dies waren im letzten Jahr u. a. Wohnhäuser in Kloppenheim, das sogenannte Waldeck´sche Haus und die alte Schule in Groß-Karben sowie Wälder. Nun wird auch das gesamte Areal des Degenfeld´schen Schlosses verkauft. Über die meisten dieser Veräußerungen wurde nicht in der Öffentlichkeit und dem Stadtparlament, sondern still und heimlich in Aufsichtsräten und Kommissionen entschieden.

### ■ Neue Mitte?

Haben Sie wahrgenommen, dass ... nichts passiert ist?

### ■ Finanznot!

Haben Sie gewusst, dass das Kommunale Immobilienmanagement die versprochenen Einsparungen nicht realisiert hat?

### ■ Kinder keine Priorität!

Haben Sie gewusst, dass die Hortbetreuungen gekündigt wurden?

Dass es keine aktualisierte Fortschreibung der Entwicklung des Kinderbetreuungsangebotes gibt (*Nach § 30 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs haben die Gemeinden den Bedarf an Plätzen für Kinder in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege jährlich zu ermitteln*)?

Dass das einzige tatsächlich auch eingehaltene Wahlversprechen für junge Familien – der Windelzuschuss – nach nur einem Jahr wieder zurückgenommen wird?

### ■ Kein B3-Ausbau!

Haben Sie gewusst, dass die im Wahlkampf von der Koalition versprochene Trasse der B3 zwischen Kloppenheim und Okarben (die vom Land schon damals abgelehnt worden war) auf absehbarer Zeit nicht kommen wird? Man hat die Priorität auf den vierspurigen Ausbau der B3 nach Bad Vilbel gelegt.

### ■ Oft vergessen!

Haben Sie gewusst, dass die Ortsbeiräte leider immer öfter bei wichtigen Entscheidungen durch die Stadtregie-

rung übergangen werden? Denn sie geben wichtige aber auch oft kritische und unbequeme Anregungen. Schade. Gelebte Demokratie geht anders.

## Weitere Termine

# Was steht an?

### ■ So, 13. Januar (ab 10:30 Uhr)

Neujahrsempfang der Karbener SPD mit Stefan Lux, Kandidat der SPD für den Bundestag im Bürgerhaus in Petterweil

### ■ Mi, 13. Februar (ab 18:00 Uhr)

Heringessen im Anglerheim mit den SPD-Kandidaten für den hessischen Landtag

### ■ Di, 12. März (ab 19:00 Uhr)

SPD Talk – Finanzlage der hessischen Kommunen; Referent Dr. Kai Eicker-Wolf, Leiter der Wirtschaftsabteilung des Deutschen Gewerkschaftsbundes Hessen

### ■ Fr, 16. August (bis Sonntag)

Bildungsfahrt der SPD Karben nach Dresden, Görlitz und Bautzen

Weitere Details sowie alle weiteren bekannten Termine unter: [www.spd-karben.de/Termine](http://www.spd-karben.de/Termine)

## Impressum

Karbener Spiegel –  
unregelmäßig erscheinende  
Zeitschrift der Karbener SPD

V.i.S.d.P.: Christel Zobeley

Herausgeber: SPD Karben  
Assenheimer Str. 12  
61184 Karben  
Telefon: 06039/3128  
E-Mail: [info@spd-karben.de](mailto:info@spd-karben.de)  
Internet: [www.spd-karben.de](http://www.spd-karben.de)



Diese Drucksache wurde  
klimaneutral produziert.

Redaktion: Christel Zobeley, Matthias  
Flor, Hans-Jürgen Kuhl,  
Thomas Görlich, Daniel  
Kömpel, Jochen Schmitt  
Layout/Satz: Daniel Kömpel